

# Eröffnung des Mutter-Kind-Heims auf Sri Lanka

Nach einigem Hin- und Her, zwei bis vierzehn spontanen Planänderungen und einigen schlaflosen Nächten freuen wir uns, dass wir endlich das erste Mädchen in unsere Obhut nehmen konnten.



## Unser Team vervollständigen

Nachdem unserer im Juni eingestellten lokalen Managerin Mitte Juli wieder ihr alter Job angeboten wurde, mit einem deutlich höheren Gehalt als wir zahlen können, mussten wir sie leider im August gehen lassen. Also alles wieder auf Anfang: Stellenausschreibung posten, Telefonate mit Bewerberinnen führen, zu persönlichen Bewerbungsgesprächen einladen... Die persönlichen Gespräche fanden vor Ort mit Inoka, Naduni und Vivien statt, Nora wurde aus Deutschland zugeschaltet. Glücklicherweise haben wir recht schnell Nadeeja gefunden, die Feuer und Flamme für das Projekt ist und seit Mitte August für uns arbeitet. Insgesamt kann man hier wohl von Glück im Unglück sprechen – Nadeeja hat sich in den letzten acht Wochen als absolut zuverlässige, intelligente und motivierte Person erwiesen, die wie geschaffen für unser Projekt ist. Um es mit Inokas Worten auszudrücken: "I think we all can learn a lot from her!"

Diese Krise konnten wir erfolgreich abwenden und nachdem Nora wieder auf Sri Lanka angekommen war, mussten nun geeignete Hausmütter gefunden werden. Nach einigen Bewerbungsgesprächen konnten wir Anfang und Mitte Oktober zwei geeignete Kandidatinnen in unser Team aufnehmen.

Unser Team vor Ort setzt sich also zusammen aus Managerin Nadeeja, Shelter Supervisor/Hausmutter Santhushti, Hausmutter Sunethra, Köchin und Fahrerin Ishani. Mindestens einmal pro Woche wird eine Psychologin unsere Arbeit vor Ort unterstützen. Auch eine Hebamme wird regelmäßig bei uns im Schutzhaus mit den jungen Frauen arbeiten.

## Das Haus fertig einrichten

Wir konnten das Schutzhaus vollständig einrichten und einige wichtige Renovierungsarbeiten vornehmen, während wir auf diverse Termine und Genehmigungen gewartet haben. Wir haben hier einen schönen Ort geschaffen – eine kleine Roomtour findet ihr auf unserem [Instagram](#) Account.

Einige Anschaffungswünsche haben wir noch. Da die jungen Frauen das Heim nicht verlassen dürfen, müssen wir einiges an Aktivitäten anbieten, um den Tag zu füllen. Wir würden gerne noch folgende Dinge anschaffen:

- Eine Nähmaschine und eine bunte Mischung an Stoffen, damit wir den Frauen Nähen beibringen können.
- Einen kleinen Fernseher, damit wir hin und wieder einen „Kinoabend“ veranstalten können.
- Ein weiteres Babybett, damit wir für den Einzug der nächsten (hoch-)schwangeren Frau(en) vorbereitet sind.
- Leinwände, Pinsel und Farben, damit wir größere Kunstprojekte planen können.

All das würden wir gerne noch in diesem Jahr anschaffen - unterstütze uns dabei mit deiner Spende.





## Wichtige Termine bei den zuständigen Behörden

Neben Meetings mit NGO Secretariat Officer, Police Children & Womens Bureau in Matara, war die Teilnahme am District Child & Women Development Committee Meeting (21.09.2023) sehr wichtig für das Vorankommen unseres Projektes. Nadeeja durfte auf dieser Veranstaltung eine Präsentation halten und unser Vorhaben stieß auf viel Zuspruch. Der Austausch über unser Projekt hat dazu geführt, dass wir deutlich schneller als das normalerweise möglich ist, einen Termin bei Provincial Commissioner of Probation (der wichtigsten Person für unser Vorhaben) bekommen haben. Um als private Organisation minderjährige Frauen aufnehmen zu können, bedarf es der Genehmigung durch die Provincial Commissioner of Probation. Der Besuch dort verlief ebenfalls sehr erfreulich. Anfang Oktober folgte dann eine Inspektion unseres Schutzhauses und nach der Erläuterung unserer Personalstruktur sowie einiger (mehr oder weniger sinnvollen) Ratschläge von den Gutachterinnen haben wir die Genehmigung zur Aufnahme unseres Betriebs bekommen.

## Die erste Frau aufnehmen

Am Tag der Inspektion war also klar, dass wir die Genehmigung bekommen und mit unserer wichtigen Arbeit für junge Mamas auf Sri Lanka starten können. Zunächst wurde uns der 11.10. als Tag des Einzugs genannt, dieser Termin wurde allerdings von Seiten des Amtes immer wieder nach hinten verschoben. Ein Grund dafür lautete: „Wir haben morgen eine Feier bei uns im Büro, daher kann ich euren Antrag erst später weitergeben.“ Als nächstes bekamen wir die Info, dass sie am 13. oder am 16.10. bei uns ankommen würde. Am 16.10. hieß es dann plötzlich, dass die Commissionerin am 19.10. noch einmal zu uns kommen müsse, hiervon war vorher nie die Rede gewesen... Für uns war das vor allem deshalb so frustrierend, weil wir wissen, dass die Ressourcen in staatlichen Kinderheimen nicht ausreichen, um einem Mädchen in dieser schwierigen Lebenslage hinreichend Unterstützung geben zu können.

Am 30.10.2023 wurde K. dann in unsere Obhut gegeben. Sie ist dreizehn Jahre alt und bereits hochschwanger. Die Schwangerschaft entstand aus einer Vergewaltigung und deshalb wurde sie aus ihrer Familie genommen. Mehr Informationen haben wir zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht. Wir hoffen einfach, dass wir ihr einen sicheren Rückzugsort für die letzten Wochen ihrer Schwangerschaft und die Zeit nach der Geburt bieten können. Im Laufe der nächsten zwei Wochen werden wir – Stand jetzt – eine weitere junge Frau in unserem Mutter-Kind-Heim aufnehmen.



### Du möchtest unser Projekt unterstützen?

Unsere laufenden Kosten vor Ort haben sich in den letzten Wochen vervielfacht und um unseren Betrieb langfristig sichern zu können, müssen sich auch unsere monatlichen Einnahmen entsprechend entwickeln - werde Vereinsmitglied, regelmäßige Spender:in und/oder mache Werbung für unser Herzensprojekt!

**DANKE!**

Besuche unsere [Website](#) oder unseren [Instagram](#) Account, wenn du gerne mehr Informationen hättest.

[Spende jetzt](#)

[Mitglied werden](#)